

**Beitrag der Deutsch-Kroatischen IHK in der Wirtschaftszeitung Privredni vjesnik
vom 1. Februar 2010**

Der Beitrag ist am 1. Februar 2010 im kroatischen Wirtschaftsblatt Privredni vjesnik unter der Rubrik „G(H)OST KOMMENTATOR“ auf S. 3 erschienen.

G(H)OST KOMMENTATOR: Ralf Blomberg, Präsident der Deutsch-Kroatischen Industrie- und Handelskammer

Titel: Zur Verbesserung der Geschäftsbedingungen müssen große Anstrengungen unternommen werden

Untertitel: Für die Zusammenarbeit zwischen deutschen und kroatischen Unternehmen sind vor allem die Bereiche Energetik, Umweltschutz, Bau und Hotel- und Gastronomieausstattungen interessant

Text: Aus den regelmäßigen Umfragen unter den Mitgliedern der Kammer und aus den vielfältigen Kontakten mit Unternehmern werden als Vorzüge Kroatiens, verglichen insbesondere mit anderen Standorten der Region, die Produktivität und Qualifikation der Arbeitnehmerschaft, die politische Stabilität Kroatiens, die vergleichsweise gut ausgebaute öffentliche Infrastruktur und die Reformanstrengungen in Vorbereitung auf die angestrebte EU-Mitgliedschaft genannt. Aus den Antworten unserer Kammermitglieder wird deutlich, dass zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit in Kroatien auch weiterhin große Anstrengungen unternommen werden müssen. Am meisten kritisiert werden die unzureichende Effizienz der öffentlichen Verwaltung sowie die wirtschaftspolitische Unberechenbarkeit, aber auch nicht ausreichende Anstrengungen bei der Bekämpfung von Kriminalität und Korruption.

Wenn wir nach den Anfragen gehen, die an die Kammer gerichtet werden, so sind für die Zusammenarbeit deutscher und kroatischer Unternehmen die Bereiche Energie, Umweltschutz, Bau und Tourismusausrüstungen besonders interessant. Deutsche Partner spielen hier eine wichtige und gern gesehene Rolle. Kooperationen mit deutschen Unternehmen, die auf den betreffenden Gebieten Erfahrungen und weltweite Referenzen haben, können sicherlich helfen, effektive und nachhaltige Lösungen zu finden.

In Kroatien kann in ausgewählten Bereichen mit höherer Wertschöpfung sehr erfolgreich und international wettbewerbsfähig produziert werden, zum Teil auch in der metallverarbeitenden Industrie. Es gibt außerdem eine ganze Reihe von Bereichen, in denen deutsche Produkte und Technologien hohes Ansehen genießen.

Trotz des schwierigeren Umfelds konnte die Deutsch-Kroatische IHK in den letzten 12 Monaten wieder mit einem vielseitigen Spektrum an Veranstaltungen und Leistungen für

ihre Mitglieder und auch für Nichtmitglieder zur Unterstützung und Förderung der deutsch-kroatischen Wirtschaftsbeziehungen in Erscheinung getreten.

Auf große Resonanz stießen im letzten Jahr fünf Projekte, die die Deutsch-Kroatische IHK mit Unterstützung der deutschen Bundesregierung zu den besonders wichtigen Themenkreisen „Erneuerbare Energien“ und „Steigerung der Energieeffizienz“ durchführen konnte. Aber auch auf anderen Gebieten konnte die Kammer die Anbahnung und den Ausbau von Kooperationsbeziehungen kroatischer und deutscher Unternehmer im Rahmen von Projekten wirksam unterstützen. So haben Mitarbeiter der Kammer interessierte kroatische Fachleute aus der milchverarbeitenden Industrie auf einer fünftägigen Studienreise durch Bayern begleitet und eine Unternehmerdelegation aus Baden-Württemberg betreut, die zu Informations- und Kooperationsgesprächen nach Zagreb gekommen war.

Mit ihren Veranstaltungen, Informationsmaterialien, Projekten und Dienstleistungen wird die Kammer auch weiterhin ihren Mitgliedern als Netzwerk und Interessenvertretung zur Verfügung stehen und auf die sich verändernden Bedürfnisse reagieren. Damit regt die Kammer die Anbahnung von Geschäften und Projekten an und leistet Hilfestellung bei der Überwindung von Hindernissen. Die Dienstleistungen der Kammer können gern auch von Nichtmitgliedern in Anspruch genommen werden. Auch künftig werden wir uns zusammen mit den Kooperationspartnern in Kroatien und Deutschland besonders für die Beschleunigung von wichtigen Investitionsprojekten einsetzen, die schon weit gediehen sind und von denen aus Sicht der beteiligten deutschen und kroatischen Partner ein nachhaltiger positiver Effekt für die kroatische Wirtschaft ausgehen wird. Die Kammer unterstützt diese Projekte im Umfang von mehreren Milliarden Euro bei allen sich bietenden Gelegenheiten. Diese Projekte sind deshalb für Kroatien besonders interessant, weil sie die Wirkung eines extern finanzierten Konjunkturprogramms haben können.

Text neben dem Bild von Ralf Blomberg: Wir werden uns gemeinsam mit unseren Partnern in Kroatien und Deutschland für die Förderung von wichtigen Investitionsprojekten einsetzen